

Krebse des Waldes – die Asseln



Im Sommer fahren viele von uns in den Urlaub an den Strand. An manchen Orten kann man Krebse im Wasser sehen und beobachten. Aber wusstest du, dass es auch Krebse hier im Wald gibt?

Komisch, aber wahr: **Asseln sind die einzigen Krebse auf der Erde, die an Land leben.** Sie sind an kühlen, dunklen und feuchteren Orte zu finden, wie im Keller, unter Brettern und Holz, unter Blättern und Steinen oder unter liegenden Baumstämmen... Feuchtigkeit ist für sie sehr wichtig, da sie ähnlich wie ihre Verwandten im Wasser, **Kiemen zum Atmen besitzen.**

Um die Asseln genau zu beobachten, braucht man eine Lupe, denn sie haben eine Körperlänge von etwa 11 bis 15 Millimetern. Man erkennt dabei die sieben Brustribe, jeder mit einem Beinpaar (14 Beine), den Kopf und das Fühlerpaar. Der Kopf und der Rückenpanzer sind miteinander verwachsen und somit ist der Kopf nicht separat erkennbar. Unter ihren Skelettplatten (dem Panzer) tragen sie einen Flüssigkeitsvorrat, mit dem sie wie Wasserbewohner **mit kiemenähnlichen Organen atmen.**

Das Wachsen schaffen die Asseln nur nach der Häutung, bei der das harte Außenskelett abgestoßen wird. Die Hülle wird übrigens nach der Häutung meist aufgefressen.

Asseln sind eher während der Dämmerung und Nacht aktiv, weil die Gefahr einer Austrocknung dann geringer ist, denn ihre Kiemen müssen immer von einem dünnen Wasserfilm überzogen sein.

Ihre Nahrung finden die Asseln überall dort, wo **abgestorbene Pflanzenteile** liegen, wie verrottende Früchte oder Laub... Mit ihren kräftigen Mundwerkzeugen können sie auch kaum zersetztes und frisches Pflanzenmaterial zerkleinern. Zudem nehmen die Tiere kleine Sandkörner und Bodenkrümel auf, die im Darm mit der Nahrung gründlich durchmischt werden. Dadurch trägt der Kot der Asseln zur Bodenverbesserung bei.

Deswegen sind sie **von großer Bedeutung für unsere Wälder als Zersetzer und Humusbildner.**

WALD-ENTDECKER-BUCH

Hier sind einige Aufgaben zum Thema, die du auf deinen Entdeckungsreisen bearbeiten kannst



Aufgabe 1: Assel Beobachtung

Nimm eine Becherlupe (du kannst dir im Museum bei uns eine leihen) und geh auf die Suche. Guck unter Steinen und Baumstämmen, ob du dort eine Assel finden kannst. Du musst aber schnell sein, denn die Asseln sind lichtscheu und flink. Siehst du, wie sie abwechselnd ihre Beinchen bewegen?

Kannst du die einzelnen Körperteile erkennen? Zähl einmal die Beine. Und siehst du auf der Bauchseite (quasi am Po) die zusammenliegenden Hinterleibsfüße? Dort drunter liegen die Kiemen. Spannend, oder?

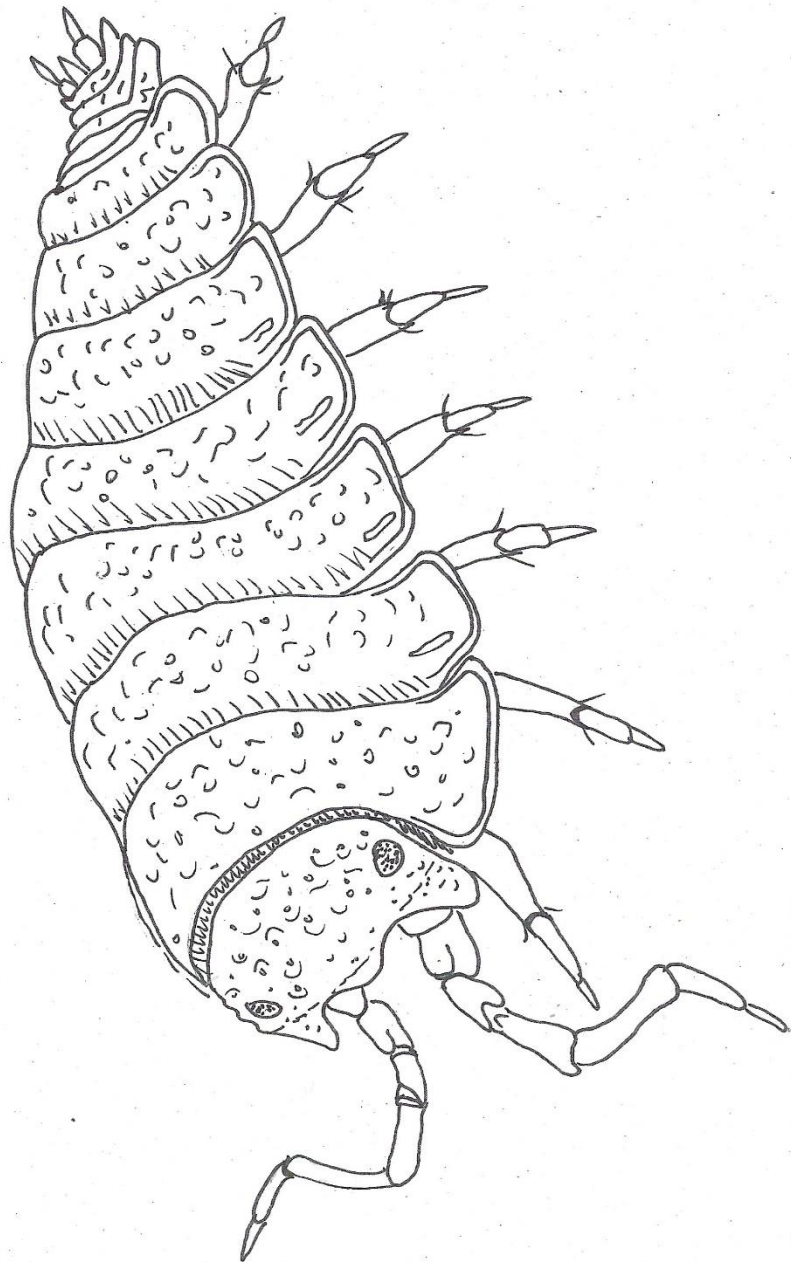
Aufgabe 2: Ausmalen oder selbst zeichnen

Auf den nächsten Seiten kannst du entweder eine Assel ausmalen und beschriften oder du versuchst dich selbst im Zeichnen. Dazu kannst du den Entdeckerbogen nutzen. Das ist gar nicht so einfach. Vor allem, wenn du eine Rollassel erwischst hast und sie sich zu einer kleinen Kugel zusammenrollt. Wir sind gespannt. Du kannst uns gerne dein Ergebnis schicken. Viel Spaß!

Weitere Aufgaben findest du unter www.waldmuseum-waldschule.de oder unter www.waldentdeckerberlin.org.

Bitte hinterlasst keinen Müll im Wald und benutzt in den Parks die Mülleimer. Die Tiere danken euch dafür.
Waldschule Grunewald mit Waldmuseum der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Berlin e.V.

Ausmalbild Assel



Zeichnung von Franz Buchholz

Bitte hinterlasst keinen Müll im Wald und benutzt in den Parks die Mülleimer. Die Tiere danken euch dafür.
Waldschule Grunewald mit Waldmuseum der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Berlin e.V.

WALD-ENTDECKER-BUCH

Datum: _____

Name: _____

Mein Bodentier

Das Wetter war heute sonnig wolkig regnerisch und es waren _____°C.

Mein Bodentier hat 0/6/8/14 oder mehr Beine.

Es wohnt im Laub/ unter einem Baumstamm/ unter einem Stein oder _____.

Es ist ca. _____cm lang. Seine Farbe ist _____.

Mein Bodentier ist ein(e) _____.

Hier eine Zeichnung meines Bodentiers:

